SPD-Fraktion
im Rat der
Stadt
Wuppertal

FDP-Fraktion im Rat
der Stadt Wuppertal

An den
Vorsitzenden des Ausschusses für Verkehr
Herrn Sedat Ugurman
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

Gemeinsamer Antrag

Datum 20.04.2021

Drucks. Nr. **VO/0597/21**
öffentlich

Zur Sitzung am	Gremium
27.04.2021	**Ausschuss für Verkehr**

Ladeinfrastruktur für E-Mobilität ausbauen

Sehr geehrter Herr Ugurman,

die Fraktionen von SPD und Freien Demokraten (FDP) im Rat der Stadt Wuppertal beantragen, der Ausschuss für Verkehr möge am 27. April 2021 beschließen:

„Die Verwaltung bekennt sich zur Verkehrswende und wird in diesem Zusammenhang gebeten, in Kooperation mit den WSW und ggf. weiteren Partnern, ein Konzept zum Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Mobilität zu erarbeiten, welches folgende Aspekte berücksichtigt:

1. Die Einrichtung von Lade- und Schnellladesäulen für E-Autos auf allen Parkplätzen an öffentlichen Gebäuden in angemessener Anzahl. Lehrer- und Lehrerinnenparkplätze sind hier besonders zu berücksichtigen.
2. Die Ausstattung von öffentlichen Parkplätzen ist aufwachsend der Anzahl der zugelassenen batteriebetriebenen Fahrzeuge angemessen anzupassen.
3. Die mit Lademöglichkeiten ausgestatten Lehrer- und Lehrerinnenparkplätze sollen in den Zeiten außerhalb des Schulbetriebes für die Anwohnerschaft zur Verfügung gestellt werden.

Begründung:

Um die Verkehrswende voranzutreiben, erscheint es sinnvoll, Lademöglichkeiten für E-Mobilität vorzuhalten. Bislang fehlt in Wuppertal hierfür die ausreichende

Ladeinfrastruktur, um mehr Menschen den Umstieg von konventionell betriebenen Fahrzeugen auf Fahrzeuge mit Elektroantrieb zu ermöglichen.

Ausreichender Parkraum mit Lademöglichkeiten ist daher eine Voraussetzung. Insbesondere in dichter besiedelten Wohnquartieren mit Mehrfamilienhausbebauung haben Anwohnerinnen und Anwohner in der Regel vor ihren Wohnhäusern kaum eine Möglichkeit, ihre Fahrzeuge zu laden. Parkplätze an Schulen könnten die Situation erleichtern. Lehrerinnen- und Lehrerparkplätze könnten während des Schulbetriebes dazu dienen, Lehrerinnen und Lehrern die Möglichkeit des Ladens ihrer elektrobetriebenen Fahrzeuge zu ermöglichen. Außerhalb des Schulbetriebes könnten dann diese Parkplätze für Anwohnerinnen und Anwohner freigegeben werden, so dass diese die Lademöglichkeit nutzen könnten. Das würde zum einen etwas Druck vom ohnehin knappen Parkraum nehmen und zum anderen einigen Fahrzeughalterinnen und Fahrzeughaltern, die für sich bislang keine Möglichkeit des Ladens sehen, den Umstieg auf elektrobetriebene Fahrzeuge zu erleichtern.

Mit freundlichen Grüßen

Heiko Meins	René Schunck
Stadtverordneter	Verkehrspolitischer Sprecher